

Abenteurer

Psalmgebete

Mein Psalm

Die Bibel ist voller Abenteuergeschichten. Einerseits erzählt sie von dem großen Abenteurer Gottes, als er beschloss, Mensch zu werden, andererseits erzählt sie von Abenteuern, die Menschen auf ihrem Weg mit Gott erlebten. Abenteurer ist immer mit Risiko verbunden, so mögen die Menschen auf ihren Wegen immer wieder zu Gott gerufen haben, um Hilfe gefleht haben. Vielleicht haben sie manchmal keine eigenen Worte gehabt und haben zurückgegriffen auf den Gebetsschatz der Psalmen.

Ordne den folgenden Abenteuergestalten aus der Bibel die Psalmgebete zu:

Die Jünger im Seesturm (Mt 8,23-26)

Josef vor der Flucht nach Ägypten (Mt 2,13-14)

David auf dem Weg zum Kampf mit Goliath (1Sam 17,37-40)

Paulus, als er auf dem Weg der Christenverfolgung zu Boden stürzt (Apg 1,1-9)

Daniel, als er in die Löwengrube geworfen wird (Dan 6,1-23)

Noemi, die nach dem Tod ihres Mannes und ihrer beiden Söhne in ihre alte Heimat zurückkehrt (Rut 1)

Du hast deinen Engeln befohlen, dass sie mich behüten auf allen meinen Wegen, dass sie mich auf den Händen tragen und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stoße. Über Löwen und Ottern werde ich gehen, junge Löwen und Drachen niedertreten.

Du sprichst: »Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

*Ich will ihn sättigen mit langem Leben.«
(nach Ps 91,11-16)*

Wir fuhren auf dem Meer und trieben auf großen Wassern, da haben wir deine Werke erfahren, Herr, und deine Wunder im Meer; als du sprachst und erregtest einen Sturmwind, der die Wellen erhob, und wir gen Himmel fuhren und in den Abgrund sanken, dass unsere Seele vor Angst verzagte, dass wir taumelten und wankten wie Trunkene und wussten keinen Rat mehr. Da schrien wir zu dir in unserer Not und du führtest uns aus unseren Ängsten

*und stilltest das Ungewitter, dass die Wellen sich legten und wir froh wurden, dass es still geworden war.
(aus Ps 68)*

*Ein Vater der Waisen, ein Helfer der Witwen
ist Gott in seiner heiligen Wohnung, ein Gott,
der die Einsamen nach Hause bringt, Gelobt
sei der Herr täglich.
Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.
Wir haben einen Gott, der da hilft, einen Herrn,
der vom Tode errettet.
(aus Ps 68)*

*Ehe ich gedemütigt wurde, irrte ich;
nun aber halte ich dein Wort. Du
bist gütig und freundlich, lehre
mich deine Gebote.
HERR, lass mein Klagen vor dich kommen;
unterweise mich nach deinem Wort. Lass
meine Seele leben, dass sie dich lobe. Ich bin
wie ein verirrtes und verlorenes Schaf; suche
deinen Knecht! (aus Ps 119)*

*Gelobt sei der HERR, mein Fels, der meine Hände
kämpfen lehrt, meine Hilfe und meine Burg, mein
Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich
traue Gott, ich will dir ein neues Lied singen, ich
will dir spielen auf dem Psalter von zehn Saiten,
der du den Königen Sieg gibst und erlösest deinen
Knecht David.
(aus Psalm 144)*

*Errette mich, mein Gott, von meinen Feinden
und schütze mich vor meinen Widersachern.
Errette mich von den Übeltätern und hilf
mir von den Blutgierigen! Meine Stärke, zu*

*dir will ich mich halten; denn Gott ist mein
Schutz.*

Du bist mir Schutz und Zuflucht in meiner Not.

Meine Stärke, dir will ich lobsingen; denn

Gott ist mein Schutz, mein gnädiger Gott.

(aus Ps 49)

Schreibe dein eigenes Psalmgebet. Dabei helfen dir folgende Überlegungen:

1. Was ist das Thema / sind die Themen deines Gebets: Dank, Klage, Bitte, Lobpreis?
Oder möchtest du – wie es die Psalmbeter oft tun – erzählen, was du erlebt hast oder gerade erlebst?
2. Welche Sprechperspektive möchtest du wählen: Reden zu Gott, Reden über Gott, Gottes Reden zu dir? Du kannst im Gebet auch wechseln zwischen den Perspektiven.
3. Gibt es Psalmworte, die dir vertraut sind oder denen du in den oben angeführten Beispielen begegnet bist, die du in deinem persönlichen Psalm aufnehmen möchtest?